

Konkretere Ideen gegen Corona-Auswirkungen

Beim zweiten Runden Tisch geht es auch um die Themen Gesundheit und Wirtschaft

Von Theresa Schiffel

LAICHINGEN - Die Corona-Pandemie hat die Welt und das gesellschaftliche Leben, wie wir es bisher kannten, völlig verändert. Herausforderungen gibt es in verschiedenen Bereichen: Im Zwischenmenschlichen herrscht noch immer mehr Distanz als Gemeinschaft vor, das Kultur- und Vereinsleben erwacht langsam wieder. Unternehmen oder auch Gastronomen haben mit finanziellen Ausfällen zu kämpfen, das Bildungssystem wurde komplett auf den Kopf gestellt und auch das Gesundheitssystem wurde stark beansprucht. Wie diese und weitere Probleme in Angriff genommen werden können, war jüngst beim zweiten Runden Tisch der Bürgerstiftung Laichinger Alb Gesprächsthema.

Rückblick: Der Gesprächsrunde, die im Auditorium der Volksbank Laichinger Alb stattfand, waren eine Studie sowie bereits ein erster Diskussionsabend vorausgegangen. In der explorativen, einer an die Situation vor Ort angepassten, Studie, die von der Bürgerstiftung Laichinger Alb mit dem Institut für Sozialstrategie erstellt wurde, sind verschiedene Personen aus allen Alters- und Gesellschaftsgruppen zu unterschiedlichen Themen wie Bildung und Erziehung, Wirtschaft oder auch Kultur und Vereinsleben befragt worden. Durch diese Studie kristallisierten sich einige Bereiche heraus, wo es Probleme und Optimierungsbedarf gibt.

Ralf Schiffbauer, der Vorstandsvorsitzende der Stiftung erläuterte, dass beim ersten Runden Tisch, bei dem es um die Themen Erziehung und Bildung sowie Kultur und Vereinsleben ging, bereits einige interessante Punkte als besonders wichtig von den Diskutanten eingeordnet wurden. Diese sollten nun noch einmal von den zwei Gruppen besprochen und mit weiteren Ideen ergänzt werden. Zudem wurden die beiden Bereiche Wirtschaft und Gesundheit intensiv diskutiert.

Eins wurde, egal in welchem Bereich, sehr deutlich: Die Gemeinschaft, das Zusammensein, einander unterstützen und voneinander lernen, zog sich wie ein roter Faden durch die angeregten Gespräche der Teilnehmer. So wurde beispielswei-



Die Auswirkungen der Pandemie haben gerade auch Kindern zugesetzt. Sie wurden bei den Gesprächsrunden ebenfalls bedacht.

FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

se intensiv über eine Art Begegnungs-Café gesprochen, in dem die Bürger zusammenkommen, sich austauschen, gemeinsam spielen und basteln, Geräte reparieren oder auch sonst gemeinsam aktiv werden könnten. Ebenso wichtige Punkte waren Messen für Vereine und das Ehrenamt. Hier erzählte Jugendleiterin Michelle Frank vom Jugendhaus/LA-Youth, dass ein gemeinsames Sommerfest, bei dem sich Vereine und andere Organisationen vorstellen könnten, ebenfalls eine Idee wäre.

Gerade Kinder und Jugendliche wurden in den Diskussionen sehr stark bedacht und so sei auch der Wunsch da, Kindergarten und Schulen mit Vereinen und kulturellen Organisationen zu vernetzen. Als Ideen wurden hier offene Treffs, Besuche der Vereine in Kindergärten und Schulen oder Sing-Nachmittage vorgeschlagen. Ebenso wichtig sei es, dass das Jugendhaus länger geöffnet sei. Sowohl Michelle Frank als Stephan Katzenmaier bestätigten, dass dies sinnvoll wäre und sie sich auch darüber freuen würden. Ebenfalls

denkbar sei eine Art Mentoren-System, bei dem die „Älteren“ von den Jüngeren Neues über das Internet lernen oder sich allgemein austauschen könnten. Gerade gegen Vereinsamung seien solche Treffs ein wirkungsvolles Mittel.

Corona-Auswirkungen gibt es auch in den Bereichen Gesundheit und Wirtschaft. So wurde zum Thema Gesundheit die ungenügende ärztliche Versorgung bemängelt, Kinder- und Jugendtherapeuten seien notwendig und kostenlose Bewegungsangebote draußen sollten gefördert werden. In Puncto Wirtschaft schlugen die Diskutanten vor, dass es einen Ideenwettbewerb für die Innenstadt geben könnte, sozialer Wohnungsbau sei ein wichtiges Thema, die berufliche Bildung vor Ort müsse gestärkt werden und auch eine Lehrstellenbörse sei denkbar.

Bei der nächsten Vorstandssitzung der Bürgerstiftung Laichinger Alb sollen die verschiedenen Themen, Ideen und Anregungen nun sortiert werden. Im Kuratorium werden diese dann erneut vorgestellt und es soll in die konkrete Planung von Projek-

ANZEIGE

SI
STOF IMMOBILIEN
MARKTWERTERMITTLUNG
Ihrer Immobilie mit Aushandigung
einer schriftl. Expertise für 79,-€



Marcel Stof
Marktplatz 25/1
89150 Laichingen

fon 07333 201200-0
mob 0151 27055993
mail info@stof-immobilien.de

www.stof-immobilien.de

ten gehen. Ralf Schiffbauer erklärt über die weiteren Schritte: „Am 18. November haben wir unseren Jahrestag und dazu gibt es eine kleine Feier. In diesem Rahmen wollen wir dann auch die Themen vorstellen, mit denen als erstes gestartet wird. Wichtig ist auch, dass einige möglichst schnell umsetzbar sind und wirken können. Andere brauchen wieder etwas mehr Vorlauf. Das wird

neben dem Projekt für die Mobile Jugendarbeit, das wir zusammen mit der Stadt Laichingen, dem Kinderschutzbund und dem Land Baden-Württemberg sowie Spenden mit einer Summe von 100 000 Euro gefördert haben, das zweitgrößte, das wir bisher umgesetzt haben: Mit insgesamt 50 000 Euro sollen in den nächsten drei bis vier Jahren diese Projekte unterstützt werden.“